



Biene kämpft um jeden Tropfen Nektar und jedes Pollenkorn.

Foto: Andreas Platzer

Südtiroler Imkerbund aktuell

Mai 2019



INHALTE

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|
| ■ Monatsanweisung Mai | ■ Vorgangsweise bei Vergiftungsfällen |
| ■ Achtung! Sehr dubiose Bienenimporte | ■ Gesundheitswarte-Tagung 2019 |
| ■ SKZV: Belegstellen | ■ Aufruf an die Saison 2019 |



MINISTERIO DELLO SVILUPPO RURALE, ALIMENTAZIONE E FORESTALITÀ
MINISTERIO DELLE POLITICHE AGRICOLE, ALIMENTARI E FORESTALI



EUROPAISCHE UNION
UNIONE EUROPEA

In diesen Wochen muss jeder Imker/jede Imkerin ausreichend Zeit, ein fundiertes Fachwissen und feines Gespür für die Honigbiene aufbringen. Wenn man mit den Bienen durch das Jahr geht und die Eingriffe auf ein Mindestmaß beschränkt, werden sich die Bienenvölker gut entwickeln und gesund bleiben.

Die Ableger vom Vorjahr konnten sich in der Obstblüte sehr gut entwickeln und werden in etwas höhere Lagen transportiert um die erste Frühtracht zu nutzen. Die Honigvölker, die im Obstbau standen, werden nach diesem Trachtende genau durchgesehen, ein Teil vom reifen Honig kann, je nach Menge, geschleudert werden. Auch in etwas höheren Lagen geht Ende Mai die Frühjahrstracht zu Ende und der erste Blütenhonig kann geerntet werden.

Eine andere Möglichkeit wäre einige von den Honigwaben aus der Obstblüte in Leerzargen in einem kühlen, sauberen Raum aufzubewahren als Reserve-Futterwaben.

Schwarmverhinderung

Eine der besten Strategien Schwärme zu verhindern ist eine regelmäßige Verjüngung der Königinnen aus guter Abstammung.

Ein Beispiel: Bienenstand in Brixen mit 10 Bienenvölkern und 3 Ablegern

Ziel: 10 Honigvölker

In den Völkern 1 bis 6 befindet sich je eine Reinzuchtkönigin vom vorigen Jahr. Im Volk Nr. 7 legt eine Reinzuchtkönigin aus dem Jahr 2016, die beste vom Stand, gekört und laut Aufzeichnungen geeignet für eine Nachzucht. In den Völkern 8, 9 und 10 befindet sich je eine am Stand begattete Königin. Bei der regelmäßigen Durchsicht der Bienenvölker wird auf die letzten drei Völker ein besonderes Augenmerk gelegt, wobei das Volk Nr. 7 nicht übersehen werden darf wegen der Nachzucht. Das Volk Nr. 8

wird entweisedelt und als Pflegevolk für die Zucht vorbereitet. Die Völker 9 und 10 werden in diesem Monat gut im Auge behalten ohne viel zu stören. Der Baurahmen dient hier als Gradmesser und wird regelmäßig und genauestens begutachtet.

Wenn die Völker 9 und 10 in Schwarmstimmung gelangen, werden aus diesen zwei Bienenvölkern vor dem Schwarmaustritt vier bis fünf Ableger erstellt. Diese Ablegerbeuten werden außerhalb des Flugradius aufgestellt und bei Bedarf mit kleinen Mengen Flüssigfutter laufend gefüttert. Schwärmen die Völker 9 und 10 nicht, werden diese nach Trachtende Mitte Juli mit junger, begatteter Reinzuchtkönigin umgeweiselt.

Im Pflegevolk Nr. 8 wird ab Mitte Mai die erste Zucht angesetzt. Mit den schlüpfreifen Weiselzellen werden Ableger erstellt, die restlichen gebe man in Begattungskästchen, die im Monat Juni auf eine Belegstelle gefahren werden. Wer diese Zuchtarbeit allein nicht schafft, möge es zu zweit im Team angehen. Der Vorteil einer aktiven Zusammenarbeit liegt darin, dass für die Auswahl des geeigneten Zuchtmaterials eine größere Völkeranzahl vorliegt und Teamarbeit heißt immer geteilte Arbeit, d. h. weniger Arbeit.

Zusammenfassung für den Monat Mai

- Völker mit Gespür und Verstand führen
- Schwarmverhinderung durch Zucht
- Ableger vom Vorjahr der Volksstärke entsprechend mit Mittelwänden erweitern
- Neue Ableger erstellen
- Frühjahrs-Honigernte

Trachtpflanzen

Ahorn (*Acer spec.*)

Die Ahornbäume, bei uns der Berg-, Feld- und Spitzahorn, stehen im Mai in Blüte. Es ist er-



Spitzahornblüte



Fotos: J. E.

staunlich, was die Natur im Wonnemonat Mai zu bieten hat. Ich stelle jedes Jahr fest, dass die Natur zu jeder Zeit jene Stoffe bereitstellt, die die Bienen gerade brauchen.

In den vergangenen zehn Jahren hat die Stadtgärtnerei in Bruneck eine Vielzahl von Bienenfreundlichen Pflanzen in Parkanlagen, in Straßenalleen, in Schulhöfen, auf kleineren Parkplätzen gepflanzt, so auch den Bergahorn. Den Bergahorn (*Acer pseudoplatanus* L) erkennt man an der abschuppenden, hellen Borke und an den olivgrünen Knospenschuppen mit dunkel bewimpeltem Rand, die Blätter sind anfangs unterseits behaart, das Laub beginnt im Spätsommer eine gelbe Farbe anzunehmen. Die

Blüten unserer einheimischen Ahornarten sind zu Doldentrauben oder Rispen vereinigt. Der Pollen der Ahornarten, besonders des Bergahorns, wird von den Bienen in großen, grünlichen Höschen gesammelt und gehört im Frühjahr zu den guten Eiweißquellen für die Bienen, sein Eiweißgehalt beträgt beachtliche 30,4 Prozent, seine biologische Wertigkeit ist gut. Obgleich die Ahornarten gute Nektarspender sind, kommt für die Honigernte vorwiegend der Bergahorn in Betracht. In Parkanlagen, entlang der Rienz, auf Böschungen, auf Bauernhöfen stehen die mächtigen Laubbäume, größere Bestände auf engem Raum finden wir nicht. (Maurizio & Schaper, 1994, S. 51)

Achtung! Sehr dubiose Bienenimporte

Geschätzte Imker/innen, in den vergangenen Wochen haben sich Meldungen gehäuft, dass angeblich Bienenvölker, Königinnen und Kunstschwärme aus anderen Regionen Italiens nach Südtirol gelangt sind. Dies ist nichts Neues allerdings sollen es dieses Mal um sehr dubiose Machenschaften handeln. Die Abgabe soll sich in der Nähe von Autobahnabfahrten abgespielt haben, ohne dass es dazu Gesundheitszeugnisse oder ähnliches gegeben hat. Auch die Übergabezeitpunkte sollen angeblich sehr kurzfristig mitgeteilt worden sein, sodass alles praktisch sehr „geheim“ abgelaufen ist. Diese Meldungen sind dann auch nur sehr spärlich durchgesickert und bei genauem Nachfragen hat natürlich niemand was gekauft, und man hat es nur gehört.



Ich möchte diese Aussagen aber trotzdem zum Anlass nehmen, vor solchen Aktionen dringendst zu warnen!!! Sehr schnell können über derartige Kanäle Schädlinge und Krankheiten eingeschleppt werden, unabhängig der rechtlichen Lage, die eine derartige Vorgangsweise nicht zulässt. Ich denke bei den Krankheiten ist man hierbei mit der Amerikanischen Faulbrut noch sehr gut bedient was ist mit dem Kleinen Beutenkäfer oder anderen!

Ich ersuche dringend von solchen Aktionen Abstand zu nehmen und bei Bienenankäufen auf die Herkunft und das Gesundheitszeugnis zu achten, besonders wenn sie außerhalb der Provinzgrenzen kommen!

Andreas Platzer, Fachberater für Imkerei



Südtiroler Königinnenzuchtverein

Mitteilungsschreiben für die Mitglieder des Südtiroler Königinnen-Zuchtvereins 2019

Wie in den letzten Jahren stehen den Imkern-innen zur Aufstellung der Begattungskästchen unsere 4 Carnica-Belegstellen zur Verfügung.

Die Begattungskästchen müssen absolut DROHNENFREI sein, d. h. gesiebt sein!

Achtung: Bitte Anlieferungszeiten einhalten!

Belegstelle Pfoosental (01):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. Juni 2019	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Dienstag	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 27. Juli 2019	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial 2019: AT 871018816 Marek (Biene Österreich)

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart **Andreas Kofler** (Tel. 0473-679294) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Belegstelle Weißenbach (02):

Treffpunkt ist die Sportbar in Weißenbach von 8.00 Uhr bis 8.30 Uhr samstags

Treffpunkt ist die Sportbar in Weißenbach von 18.00 Uhr bis 18.30 Uhr mittwochs

Achtung: Normal besteht keine Zufahrtsmöglichkeit zur Belegstelle, da eine Schranke vorhanden ist!

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 9. Juni 2019	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 27. Juli 2019	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial: Zuchtbuchnummer IT-20-108-1028-2014 Gabriel Vikoler

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart **Franz Kaiser** (Tel. 3470097165) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Belegstelle Prags (04):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 1. Juni 2019	8.00 – 8.30 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	19.00 – 20.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 8.30 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 27. Juli 2019	8.00 – 8.30 Uhr

Drohnenmaterial: DE-07-45-785-2017 Kirchhain

(Begattet Varroatoleranz Gehlberg 2017/ Mutter = DE-07-45-472-2015)

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenwart Herr Lercher Josef (Tel. 0474-748702 oder 340 3816859) gegen einen Aufpreis zu vereinbaren.

Treffpunkt dieser Belegstelle: Anfahrt, Richtung Prags ins Tal hinein Richtung Altprags. Zusammenkunft bei Gasthof Brückeke von 8.00 bis 8.15 Uhr bzw. 19.00 bis 19.15 Uhr.

Achtung: Normal besteht keine Zufahrtsmöglichkeit zur Belegstelle, da eine Schranke vorhanden ist!

Belegstelle Trafoi (05):

Erster Anlieferungstag der Begattungskästchen	Samstag, 8. Juni 2019	8.00 – 9.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Mittwoch	18.00 – 19.00 Uhr
Aufstellen und Abholen der Begattungskästchen	jeden Samstag	8.00 – 9.00 Uhr
Letzter Abholungstag der Begattungskästchen	Samstag, 27. Juli 2019	8.00 – 9.00 Uhr

Drohnenmaterial: IT-20-110-106-2014 Klaus Oberschmied

Belegstellenleiter: **Hubert Stillebacher**, Tel. 340 242 17 17.

Außerordentliche Termine sind mit dem Belegstellenleiter gegen einen Aufpreis zu vereinbaren. Die Belegstelle befindet sich auf der Stilferjochstraße, oberhalb von Trafoi.

Der SKZV wünscht allen ImkerInnen, sowie MitarbeiterInnen viel Erfolg bei Ihrer Völkerführung und Königinnenzucht!



Vorgangsweise bei Vergiftungsfällen ab Jänner 2019

In der Sitzung am 9. August 2018 im Landhaus 6 wurde ein Verfahren ausgearbeitet, welches von allen Beteiligten als Gut gefunden wurde.

Um zukünftig die Vorgangsweise bei Vergiftungs-Verdachtsfällen im Bezug auf Pflanzenschutzmitteln einheitlich zu regeln wird folgendes Verfahren in Absprache mit den zuständigen Ämtern vereinbart:

1. **Imker** stellt Verdachtsfall fest
2. **Gesundheitswart** oder **Amtstierarzt** machen Lokalaugenschein und ziehen Bienenproben und füllt den Erhebungsbogen aus.
3. Der Erhebungsbogen* wird an den überbetrieblichen Tierärztlichen Dienst der Sanitätseinheit nach Bozen gemailt.
*Die Erhebungsbögen stehen zweisprachig zur Verfügung.
4. Die Proben werden dem Tierseucheninstitut Bozen direkt übergeben oder über die interne Sammlung nach Bozen übermittelt. Anschließend werden diese an das Institut nach Padua zur Analyse weitergeschickt.
Es steht dem Imker frei zusätzliche Proben welche vom Gesundheitswart gleichzeitig gezogen wurden auf eigene Veranlassung an andere Labors zu entsenden.

5. Der Überbetriebliche Tierärztliche Dienst der Sanitätseinheit schickt den Erhebungsbogen unmittelbar an das Amt für Obst- und Weinbau weiter sowie an den Südtiroler Imkerbund
6. Das Amt für Obst- und Weinbau entscheidet ob Blattproben gezogen werden oder nicht. Es teilt diese Entscheidung dem überbetrieblichen tierärztlichen Dienst der Sanitätseinheit mit sowie zur Kenntnis dem Südtiroler Imkerbund mit.
7. Stehen die Bienen-Analyseergebnisse fest so werden diese dem Imker und, sofern vom Imker mit Unterschrift eingewilligt auch dem Südtiroler Imkerbund übermittelt
8. Mindestens einmal Jährlich trifft man sich um die entsprechenden Ergebnisse zu besprechen und sich über die Maßnahmen auszutauschen.

Diese Vorgangsweise wurde vor Abschluss der Sitzung nochmals verlesen und von allen Teilnehmern als inhaltlich korrekt befunden.

Für die Zusammenschrift

*Andreas Platzer, Fachberater für Imkerei
der Aut. Prov. Bozen – Südtirol*

Gesundheitswarte-Tagung 2019

Am 16. März 2019 trafen sich die Gesundheitswarte im Südtiroler Imkerbund (149 an der Zahl) zu ihrer alljährlichen Weiterbildungsveranstaltung im Vereinshaus in Vilpian.

Nach einem Rückblick auf die Bienengesundheit im Jahr 2018 durch den Fachberater für Imkerei Andreas Platzer wurde die zukünftige Vorgangsweise bei Vergiftungs-Verdachtsfällen vorgestellt und mit den Gesundheitswarten die neu erarbeiteten Protokollbögen durchbesprochen.

Es hat sich in der Vergangenheit gezeigt, dass die Kommunikation unter den Gesundheitswarten zu verbessern ist. Dazu hat der Bezirk Brixen im Jahr 2018 eine Kommunikationsform über WhatsApp getestet und es hat sich als sehr zielführend erwiesen. Auf Vorschlag des Südtiroler Imkerbundes haben die Gesundheitswarte zugestimmt, dieses Medium auch landesweit zu installieren um Informationen schneller auszutauschen. Bereits eine Woche später mit 20. März 2019 hat man diese Gruppe für die Gesundheitswarte eingerichtet und es wird bereits sehr rege genutzt.

Wer als Imker nun gesundheitsbezogene Informationen braucht oder haben möchte kann sich bei Fragen gerne an den jeweiligen Gesundheitswart wenden, der diese Informationen dann weitergeben kann.

Als Höhepunkt der GW-Tagung 2019 stand das Referat sowie praktische Unterweisung von Fachberater für Imkerei des Bieneninstitutes



Celle Guido Eich am Programm. In sehr lebhafter und bildlicher Sprache gelang es dem Referenten die Gesundheitswarte vor allem auf der Symptomerkennung bei Bienenschäden zu unterweisen. Besonders lehrreich waren die praktischen Vorführungen in Kleingruppen bei denen die Gesundheitswarte anhand von bereitgestellten toten Bienenvölkern die Todesursachen erkennen und deuten mussten. Gerade diese Erfahrung brachte sehr viel und wurde sehr vorteilhaft gesehen. Wir werden in Zukunft öfters dieses Thema in unseren Tagungen einbauen.



Neuerungen in der Bio-Imkerei in Südtirol

Geschätzte Südtiroler Imkerschaft,
im letzten Jahr gab es verschiedene Neuerungen welche die biologische Bienenhaltung betreffen. Darüber wird im Folgenden kurz informiert: Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 849 vom 28. 8. 2018 werden Bienenhalterinnen und Bienenhalter, die im nationalen Verzeichnis der Ökounternehmen eingetragen sind und ihren Sitz in Südtirol haben, die Spesen der jährlichen ordentlichen Kontrolle der ökologischen/biologischen Bienenhaltung rückerstattet. Die Beihilfe beträgt bis zu 100 Prozent der zulässigen Ausgaben, wobei jährlich der Betrag von € 1.000,- je Begünstigten nicht überschritten werden darf. Es werden keine Beihilfen unter € 200,- gewährt. Von der Beihilfe ausgeschlossen sind Antragsteller und Antragstellerinnen, denen eine Beihilfe im Sinne der Maßnahme Nr. 11 (Zahlungen für den ökologischen/biologischen Landbau) des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum 2014–2020 der Autonomen Provinz Bozen gewährt wurde, sowie Antragsteller und Antragstellerinnen, die nicht all ihre Produktionseinheiten unter Einhaltung der Anforderungen an die ökologische/biologische Produk-

tion im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 834/2007 bewirtschaften. Mit Vollversammlungsbeschluss vom 22. 2. 2019, des Bioland Verbands Südtirol wurde einstimmig entschieden, dass eine Bioland-Mitgliedschaft auch für jene Imker möglich ist, die bis zu 10 Völker bewirtschaften, der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 50,-. Ab Mai 2019 kann über die Landwirtschaftliche Hauptgenossenschaft oder über den Bioland Verband Südtirol Bioland Rübenzucker, Futterteig und Futtersirup bestellt werden. Da die Zuckerprodukte in größeren Mengen angekauft werden, ergibt sich dadurch ein Preisvorteil und auch die Verfügbarkeit der Zuckerprodukte über das ganze Jahr, welche in allen Filialen der LHG abgeholt werden können. Weitere Infos zur biologischen Bienenhaltung und zum biologischen Landbau im Allgemeinen erhalten Sie direkt beim Bioland Verband Südtirol, Niederthorstraße 1, 39018 Terlan. E-Mail: info@bioland-suedtirol.it, Tel. 0471-1964100. Oder direkt beim Bioland Imkerei-Berater Daniele Piscopiello E-Mail: daniele.piscopiello@bioland-suedtirol.it, Tel. 0471-1964105. Parteienverkehr des Bioland Büros von Montag bis Freitag von 9.30 bis 12.30 Uhr.

Aufruf für die Saison 2019

Geschätzte Mitglieder, 2019 und 2020 sind für den Südtiroler Imkerbund sehr arbeitsintensive Jahre, die besondere Höhepunkte beinhalten. Zum einen werden 2019 (August) wieder die Südtiroler Honigtage ausgetragen, zum anderen haben wir 2020 die Wanderversammlung deutschsprachiger Imker in Südtirol zu Besuch. Aber ein weiteres Highlight steht 2020 an, der Südtiroler Imkerbund wird 100 Jahre!

Diese drei Großveranstaltungen bedeuten eine Menge an Organisation und Einsatz von allen. Die Planungs- und Organisationsarbeiten haben bereits voll begonnen. Im Zuge dieser Veranstaltungen planen wir als Südtiroler Imkerbund auch einiges an Veröffentlichungen zu machen, sprich einige Broschüren wollen wir überarbeiten (Image-Broschüre) oder auch andere wieder neu erstellen.

Aus diesem Grund suchen wir dringend BILDMATERIAL welches uns unsere Mitglieder zur Verfügung stellen können. Es ist egal, ob es sich um besondere imkerliche Ereignisse oder aber um Detailaufnahmen von Bienen, Wabenhonig oder anderes handelt. Wichtig ist, dass sie uns als jpg-Datei in möglichst hoher Auflösung geschickt werden. Es würde uns sehr freuen, wenn wir auch ihre Bilder in der einen oder anderen Veröffentlichung verwenden dürften. Denn der Südtiroler Imkerbund besteht nicht aus dem Vorstand oder dem Bundesausschuss! – Der Südtiroler Imkerbund besteht aus all seinen Mitgliedern!!!

Deshalb schaut euch eure Bildarchive auf den Festplatten durch oder macht auch einige Aufnahmen neu in der kommenden Bienen Saison.

Bitte die Bilder als E-Mail an info@suedtirolerimker.it oder via Wettransfer an info@suedtirolerimker.it

Herzlichen Dank im Voraus!

Der Südtiroler Imkerbund

Info-Blatt des Südtiroler Imkerbundes

Sitz der Geschäftsleitung: Südtiroler Imkerbund, Galvanistraße 38, 39100 Bozen,
Tel. 0471-063990, Fax 0471-063991

E-Mail: Info@suedtirolerimker.it / **Internet:** www.suedtirolerimker.it

Eigentümer: Südtiroler Imkerbund

Herausgeber: in der Person des gesetzlichen **Vertreters der Obmann des Südtiroler Imkerbundes,**
Engelbert Pohl, Moosweg 9, I-39020 Kastelbell, Tel. 335-6240044

Verantwortlicher Direktor: Georg Viehweider

Genehmigung des Tribunals: BZ. R. St. Nr. 19/97 vom 21. Oktober 1997